

Liebe Gertraud,

Grüße aus Kinshasa im Namen unseres Herrn und Retters Jesus Christus. Ich hoffe, Dir und auch dem ganzen Dekanat und der Dekanin geht es gut.

Als erstes möchte ich Dir und dem gesamten Team danken für die Anstrengungen, die Ihr auf Euch nehmt, um das Schulhausprojekt im westlichen Teil der EELCo und insbesondere in Kisenso/Kinshasa erfolgreich voran zu bringen.

Ich möchte Dich heute über die fortschreitende Arbeit an der Schule in Kisenso unterrichten. Seit wir dieses Jahr die Gelder erhalten haben, sind wir dabei, die Materialien bereit zu stellen, die die Bauarbeiter voraussichtlich brauchen. Wie üblich, kannst du anhand der Fotos den Fortgang der Arbeiten sehen.

Wie Du aber auch sehen kannst, ist es diesmal anders als beim vorherigen Bau. Denn wir sind zwar auf demselben Grundstück, haben aber andere Bedingungen vorgefunden, für die wir eine Lösung finden mussten: Wir trafen auf unterirdische Wasserquellen.

Wir benötigten zusätzliche drei Wochen, um mit eigens hergestellten Backsteinen das Fundament für das neue Gebäude zu legen. 120 cm tief musste die Basis fürs Fundament gelegt werden, wofür wir sehr viel mehr Zement, Eisen und Sand benötigten als in unserer Kalkulation vorgesehen war.

Zurzeit errichten wir die Wände des Gebäudes. Wir haben noch viel mehr Bilder, die zeigen wie die Arbeit am Schulgebäude fortschreitet. Ich habe Dir nur eine kleine Auswahl geschickt.

Du wirst bemerkt haben, dass die Kirche rückgebaut wurde. Für den Gottesdienst wird momentan ein Klassenzimmer benutzt. Später werden wir einen neuen Platz für die Kirche wählen.

Zu Deiner Information:

Aufgrund der großen Zahl von Schülern hat unsere Schule eine gute Zukunft vor sich. Zum Ende dieses Schuljahres haben wir 131 Schüler gezählt, 70 Jungs und 61 Mädchen; das ist ein guter Durchschnittswert. Der Bedarf für die Einrichtung weiterer 3 Klassen ist auf jeden Fall da, weil die Schule die einzige in diesem Gebiet von Kisenso ist. Auch sind die Eltern sehr zufrieden, was die Arbeit der Lehrer und des ganzen Teams angeht und freuen sich, wenn der zweite Teil der Schule eingeweiht werden kann.

Ich hoffe, der kurze Bericht konnte den Fortschritt der Arbeiten zeigen und macht auch verständlich, dass eine baldige Freigabe der zweiten Rate nötig ist. Das würde uns erlauben, weiteres Material zu kaufen, wie z.B. Eisen, Holz, Zement, Bleche, um den Schulbau zu Beginn des neuen Schuljahres Anfang September beziehen zu können.

Möge Gott, unser Retter, Euch in Eurer schwierigen Aufgabe begleiten.  
Herzliche Grüße,  
Bischof Lunungu